

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Preisprobestelle
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 112.

Sonnabend, 16. Mai 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strehla oder durch Postträger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat am 12. Mai 1896 den Gutsbesitzer Herrn Otto Oswald Raul in Röderau als **Ordnungs- und den Schmiedemeister Herrn Friedrich Hermann Bichernig** daselbst als **Gerichtsschöffen** für diesen Ort in Pflicht genommen. Riesa, am 13. Mai 1896.

Königliches Amtsgericht.
Selbner.

Brechm.

Bekanntmachung, die Volksbibliotheken betreffend.

Gesuche um Unterstützung zur Unterhaltung und Erweiterung der Volksbibliotheken sind unter Benutzung des nachstehenden Formulars bis zum 15. Juni 1896

tabellarisch anher einzureichen.

Großenhain, am 11. Mai 1896.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
v. Wisnki.

762 B.

D.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 16. Mai 1896.

Der Zweigverein des Internationalen Hallsvereins im Landbezirk Riesa hat im Rechnungsjahre 1895 an bedürftige Hinterlassene von Kriegern aus den Jahren 1870/71, Unterstützungen im Gesamtbetrage von 197 Mk. gewährt und in seiner gestrigen Sitzung weitere Beihilfen in Höhe von 134 Mk. bewilligt. Das zinstragend angelegte Vereinsvermögen beträgt 7087 Mk. 97 Pf.

Bestimmungsgemäß tritt zu Pfingsten in der Galtigkeitsdauer gewisser Eisenbahn-Fahrtarten eine Verlängerung ein, und zwar für dieses Jahr von den Eisenbahn-Verwaltungen die sonst üblichen Vergünstigungen noch erweitert worden. Es gelten nämlich die vom Freitag vor bis mit Dienstag nach Pfingsten gelieferten drei- und vierstündigen Rückfahrkarten und die dreitägigen Rundreisekarten im sächsischen Binnenverkehr bis mit Freitag nach Pfingsten, ferner die am Freitag vor Pfingsten und an den folgenden Tagen entnommenen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer im direkten Verkehr zwischen sächsischen Stationen und solchen anderer deutscher Eisenbahnen bis mit Donnerstag nach Pfingsten.

Die am Mittwoch Abend im Hotel Kaiserhof stattgefundene Sitzung des Bürgervereins wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Stadtrath Heinrich Barth, eröffnet und geleitet. Nach Vortrag und Abfertigung der Rechnung fanden die Wahlen der Vorstandsmitglieder statt und wurden die Herren Stadtrath Barth als erster und Baumeister Robert Förster als zweiter Vorsitzender, sowie die Herren Lehrer Nöthlich als Schriftführer und Kaufmann Kreis als Kassierer mittelst Stimmzetteln wiedergewählt, die Wahlen der Ausschussmitglieder erfolgte durch Acclamation und wurden alle Auscheidenden, und zwar die Herren Mendant Hoff, Lehrer Reinhardt, Kaufmann Köschel, Tischlermeister Heinrich Klempnermeister Frohscher, Kaufmann E. Kreischaar und Privatier Nicolai einstimmig wieder gewählt. Bei Punkt 3 der Tagesordnung, freie Anträge, gelangte u. A. die Unzulänglichkeit der Abfertigungsstellen des Postamts 11 zur Debatte. Man erkannte allseitig die dadurch herbeigeführten Uebelstände als der Abhilfe dringend bedürftig an und beschloß einstimmig, deshalb in einer Petition bei der zuständigen Postbehörde vorstellig zu werden. — Weiter kamen aus der Mitte der Versammlung Wünsche zum Ausdruck betr. einer öfteren Sprengung der Straßen, öfteren Spülung der Schleusen etc. Man erkannte die beregten Wünsche zum Theil als berechtigt an, wies andererseits aber auch auf die hohen Kosten und die dadurch ev. bedingten höheren Steuern, sowie die Verhältnisse in anderen Städten hin. — Zum Schluß wurde der erfolgreichen Thätigkeit des Herrn Vorsitzenden lobend gedacht und demselben dafür der Dank ausgesprochen.

Gestern gegen 4 Uhr Nachmittags hatte ein kleiner mit ca. 24 ehm großem Steinschlag beladener, dem Schiffs-eigner Herrn M. Arnold in Niederlommagisch gebürtiger Kahn in Folge des verminderten Hochwassers das Waldeur, auf den rechtsseitig der Elbe in der Nähe von Promny befind-

lichen Steinbamm aufzufahren. Der Kahn kam in Folge dessen sofort zum Sinken, die Besatzmannschaft rettete sich durch den mitgeführten Rettungslohn. Von dem versunkenen Kahn ist jetzt auch nicht eine Spur zu sehen. Versichert war derselbe nicht.

Für die diesjährigen Kaisermandöver sind große Nachtmärche vorgesehen, um zu erproben, wie zusammengesetzte größere Truppenmassen in der Dunkelheit bis Tagesanbruch ein bestimmtes Ziel am besten erreichen können. Ebenso soll versucht werden, wie durch einen Nachtmarsch der Rückzug vom Schlachtfelde zu bewerkstelligen und am sichersten vom Verfolger abzukommen sei.

Zunahme des Fleischverbrauchs in Sachsen. Der jährliche Verbrauch der gesammten Bevölkerung Sachsens an Rind- und Schweinefleisch betrug im Jahre 1835 nur 25 935 100 Kilogramm, 60 Jahre später aber im Jahre 1894 130 651 850 Kilogramm. Diese Steigerung beruhte einmal auf dem Anwachsen der Bevölkerung Sachsens von 1 606 600 Seelen in der Mitte des Jahres 1835 auf 3 692 600 Seelen in der Mitte des Jahres 1894 und dann auf der Zunahme des Verbrauches pro Kopf der Bevölkerung von 16,1 Kilogramm im Jahre 1835 auf 35,4 Kilogramm im Jahre 1894. Auch der gesammte jährliche Verbrauch der sächsischen Bevölkerung an Kalb-, Schaf- und Ziegenfleisch hat in diesen 60 Jahren bedeutend zugenommen, wenn auch nicht in demselben Verhältnisse wie der Verbrauch an Rind- und Schweinefleisch. Wohl läßt sich der Verbrauch an Kalb-, Schaf- und Ziegenfleisch nicht für das ganze Land mit derselben Genauigkeit berechnen wie der Verbrauch an Rind- und Schweinefleisch, da seit dem Jahre 1858 nur die Rinder und Schweine der Schlachtsteuer unterliegen. Indessen ist es gelungen, für einzelne Städte Sachsens, die Schlachthöfe mit Schlachtzwang besitzen, den Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung an Kalb-, Schaf- und Ziegenfleisch für die jüngsten Jahre zu berechnen und den so gefundenen Verbrauch mit dem von der Schlachtsteuerstatistik für das Jahr 1835 ermittelten zu vergleichen. Als Resultat dieser Untersuchung ergibt sich, daß der Verbrauch pro Kopf der sächsischen Bevölkerung an Kalb-, Schaf- und Ziegenfleisch zusammen von 1835 bis 1894 sich nicht vermindert, sondern sogar etwas erhöht hat. Der Verbrauch der gesammten Bevölkerung an diesen 3 nicht der Schlachtsteuer unterworfenen Fleischsorten ist also mindestens in demselben Verhältnisse gestiegen als die Bevölkerung. Im Jahre 1835 betrug der Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung Sachsens an Kalbfleisch 2,2 Kilogramm, an Schaf- und Ziegenfleisch 1,2 Kilogramm. Für das Jahr 1894 kann der Verbrauch an diesen 3 Fleischsorten zusammen auf etwa 4,2 Kilogramm pro Kopf geschätzt werden. Der Verbrauch der gesammten Bevölkerung an Kalb-, Schaf- und Ziegenfleisch stieg also von 5 141 120 Kilogramm im Jahre 1835 auf 14 770 400 Kilogramm im Jahre 1894. Der gesammte jährliche Verbrauch an Rind-, Schweine-, Kalb-, Schaf- und Ziegenfleisch ist also in den letzten 60 Jahren von 31 auf 145 1/2 Mill. Kilogramm gestiegen.

Der mehrfach in Aussicht gestellte diesjährige Maler-Hauptflug scheint zum Glück ausbleiben zu wollen, wenigstens wird bis jetzt so gut wie nichts von diesen Käfern bemerkt. Die Veranlassung dazu dürfte in der Hauptfache

die lang andauernde Kälte gegeben haben, welche der Entwicklung dieser Obstbaumschädlinge hinderlich war.

Hobersen. Am vergangenen Donnerstag, als am Himmelfahrtsfeste, feierte der Turnverein in Hobersen sein 1. Stiftungsfest, bestehend in einem Schauturnen im Freien unter Musikbegleitung am Nachmittage und verschiedenen Vorträgen mit darauffolgendem Balle am Abend. Was die Leistungen der Turner anbelangt, so legten sich letztere bei der kurzen Zeit des Bestehens des Vereins und den zu berücksichtigenden ländlichen Verhältnissen alle Ehre ein. Neben Frei-, Ordnungs- und Stabdübungen wurden auch Proben im Geräthturnen am Barren, Reck und Ringen abgelegt. Die mannigfachen Uebungen der ersteren Art namentlich gelangen sehr gut und fanden den Beifall des anwesenden Publikums. Die Vorträge im geschmückten Saale des Gasthofs boten viel Abwechslung und bestanden in Musikstücken, Bildung einer Pyramide, eines lebenden Bildes, Couplets, Gesangs-vorträgen und — was als die Krone des Dargebotenen anerkannt werden muß — in einem wohl gelungenen, exakten und schneidigen Damenzweigen, der später auf allgemeinen Wunsch noch einmal wiederholt wurde. Alle Ehre und Anerkennung dem betreffenden Turnwart, der dadurch Beweise seiner Thätigkeit und unverdrossenen Mühe ablegte. Die Begrüßung der überaus zahlreich erschienenen Gäste, der Brudervereine von Riesa (Schützentrurnverein) und Gröbba, der Festjungfrauen etc. hatte der Vorstand, Lehrer Jagsch, übernommen, worauf die festgebenden Vereine, als dem Geburtstagskinde, ein dreimaliges „Gut Heil“ von Seiten eines Riesauer und Gröbbaer Herrn entgegengebracht wurde. Dem sich anschließenden Balle wurde von der unermüdblichen Jugend bis in die Morgenstunden des andern Tages fleißig zugesprochen, doch herrschte bei aller Gemüthlichkeit und Fröhlichkeit Ordnung, Einigkeit und Sitte, was wohl zum großen Theile der Leistung des Vereins zuzuschreiben ist. Möge der Verein weiter fortbestehen und erblühen!

Dresden, 15. Mai. Die Internationale Gartenbauausstellung, deren Schluß am Himmelfahrtsfeste erfolgte, ist von rund 250 000 Personen besucht gewesen. — Die Orte Pleßchen und Trautenberg mit ihren rund 20 000 Einwohnern sollen am 1. Januar 1897 Dresden einverleibt werden. Hierdurch würde die Bevölkerung der Landeshauptstadt auf rund 354 000 Köpfe steigen.

Pirna, 14. Mai. In einer am Montag hier abgehaltenen Versammlung der Steinarbeiter wurde über den kürzlich beendeten und erfolglos verlaufenen Streik und über die Verwendung der eingegangenen Unterstützungsgelder Bericht erstattet. Die letzteren haben insgesammt die Höhe von 11 600 Mark erreicht und sind theils von hier, theils von auswärts zusammengefloßen. Vertheilt wurden etwa 9500 Mark, so daß, da der Streik als ausrichtlos beendet wurde, noch gegen 2000 Mark für „spätere Fälle“ zur Verfügung blieben. Im Uebrigen ging die Abrechnung nicht ohne verschiedene Ausstellungen gegen deren Richtigkeit ab.

Bad Elster, 14. Mai. In unserem Badeorte soll eine elektrische Straßenbahn erbaut werden, und zwar für Personen- und Güterverkehr von und nach dem Bahnhofe. Genügende Mittel zur Erbauung dieser Bahn sollen vorhanden und das Projekt soll schon so gut wie gesichert sein.

Gesuch

um Unterstützung zur Unterhaltung und Erweiterung der Volksbibliothek

Bezeichnung der Nachsuchen.	Eigentums-Verhältnisse der zu unterstützenden Bibliothek.	Verwaltung	Die Bibliothek			Mittel zur Unterhaltung der Bibliothek.		
			umfaßt Fände.	wurde gegründet.	wurde benutzt.	Bisheriger Beitrag der Gemeinde etc.	Betrag des Besorgtes.	Bis zu bewilligte Staatsbeihilfen.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft wird wegen grundsätzlicher Herstellung der **Communicationsweg** von **Rehlthener nach Wahrenz** vom **20. Mai bis 3. Juni d. J.** für den Fahrverkehr gesperrt und letzterer auf den Rehlthener-Pranitzer Communicationsweg verwiesen. Rehlthener, den-16. Mai 1896. Stephan, Gem.-Vorst.